

Petra Fercher • Gunvor Sramek

# **Brücken in die Welt der Demenz**

Validation im Alltag

3., überarbeitete und erweiterte Auflage

Mit einem Geleitwort von Naomi Feil

Ernst Reinhardt Verlag München

*Petra Fercher*, Oberösterreich, ist diplomierte Validationslehrerin und Masterin nach Naomi Feil. Sie bildet Lehrerinnen für Validation aus, unterrichtet und berät in zahlreichen Einrichtungen. Weitere Informationen zur Autorin finden Sie unter: [www.validation.or.at](http://www.validation.or.at)

*Gunvor Sramek*, Wien, ist diplomierte Validationslehrerin und Masterin nach Naomi Feil. Sie leitete zahlreiche Lehrgänge und ist Prüfungsvorsitzende für autorisierte Validationslehrgänge.

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02841-2 (Print)

ISBN 978-3-497-61069-3 (E-Book)

ISBN 978-3-497-61070-9 (EPUB)

ISSN 0939-558X

3. Auflage

© 2018 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Coverfoto: © Herbert Kronsteiner, Wien

Satz: FELSBURG Satz & Layout, Göttingen

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München  
Net: [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de) E-Mail: [info@reinhardt-verlag.de](mailto:info@reinhardt-verlag.de)

# Inhalt

<b>Geleitwort von Naomi Feil</b> .....	7
<b>Einführung</b> .....	8
Wie wir zur Validation kamen .....	8
Gewinnt Validation mehr und mehr an Bedeutung? .....	11
Für wen kann Validation in der alternden Gesellschaft von Nutzen sein? .....	13
<b>1 Wie Validation im Alltag gelingt.</b> .....	16
1.1 Grundhaltung als Voraussetzung für gelingende Validation .....	16
1.2 Theoretische Grundlagen: Was Sie über Validation wissen sollten .....	24
1.3 Verbale und nonverbale Techniken gezielt einsetzen .....	39
<b>2 Können wir Verhaltensweisen und Aussagen als Symbole verstehen?</b> .....	72
2.1 Die Bedeutung von Symbolen in der Sprache und im Verhalten von mangelhaft orientierten und desorientierten alten Menschen .....	72
2.2 Symbole erkennen .....	76
2.3 Verluste und Bedürfnisse auf unterschiedlichen Ebenen .....	80
2.4 Wenn sich durch wachsende Desorientierung Bedürfnisse und deren symbolischer Ausdruck verändern .....	92
2.5 Die Sprache wird weniger, das Symbol bleibt, aber oft in veränderter Ausdrucksweise .....	99
2.6 Symbole und symbolische Aussagen in Bezug auf Sexualität .....	103

6 Inhalt

2.7	Exkurs: Wissen und Erfahrungen zum Thema Sexualität bei Menschen mit Demenz .....	118
<b>3</b>	<b>So finden Sie Unterstützung .....</b>	<b>126</b>
3.1	Die Rolle der pflegenden und betreuenden Angehörigen von Menschen mit Demenz .....	127
3.2	Angehörigenberatung und Kurse mit Validation .....	148
3.3	Validation in Pflege – und Senioreneinrichtungen .....	164
3.4	Ausblick: Tatsachen annehmen, gemeinsam Möglichkeiten finden und umsetzen .....	170
	Danke .....	174
	Autorisierte Validations-Organisationen (AVO) im deutschsprachigen Raum .....	175
	Literatur .....	177
	Bildnachweis .....	179
	Sachregister .....	180